

Drei Fragen an ...

# Heidi Romer-Jud

Neue CVP-Kantonsrätin aus Benken



**1 Heidi Romer, Sie sind neu gewählte Kantonsrätin für die CVP. Hat Sie die Wahl überrascht?** Ja, ich bin komplett überrascht von diesem ausgezeichneten Ergebnis! Ich hätte wirklich nicht gedacht, dass ich gleich auf Anhieb gewählt werde. Meine Freude ist dementsprechend gross, und die Wahl bedeutet mir sehr viel, sie ist aber zugleich auch eine grosse Verpflichtung.

**2 Sie sind amtierende Gemeindepräsidentin von Benken und nun zugleich Kantonsrätin. Beides sind arbeitsintensive Ämter. Wie wollen Sie mit dieser Doppelbelastung umgehen?** Ich bin mir absolut bewusst, dass viel Arbeit auf mich zukommen wird. Aber ich bin es mich gewohnt, viel zu arbeiten. In meinem bisherigen Leben hatte ich nie einen Job, der um 8 Uhr begann und um 17 Uhr endete. Ich habe mein Zeitmanagement gut im Griff und bin mir sicher, dass ich das Kantonsratsmandat auf die Reihe kriege. Vielleicht gibt es die eine oder andere Aufgabe, die ich nun delegieren muss. Wichtig ist, dass ich rasch in die Ratsarbeit hineinwache. Dazu kann ich glücklicherweise auf die Hilfe von vielen erfahrenen Kolleginnen und Kollegen zurückgreifen.

**3 Welche Themen-Schwerpunkte wollen Sie für die nächsten vier Jahre setzen?** Ich nenne drei verschiedene Bereiche. Einerseits ist es mir wichtig, dass die Gemeinden in St. Gallen gehört werden. Andererseits möchte ich im Kantonsrat schwerpunktmässig das Linthgebiet und die politische Mitte vertreten. Und weiter ist es mir ausserordentlich wichtig, dass ich mich für landwirtschaftliche Themen einsetzen kann. All dies zusammen wird mich in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen. (mtr)



Tolle Frauenquote: Cornel Aerne reist in Zukunft mit den drei Ratskolleginnen Heidi Romer-Jud, Yvonne Suter und Franziska Steiner Kaufmann nach St. Gallen.

Bild Markus Timo Rüegg

# Frauenpower bei der CVP: Aerne ist nun Hahn im Korb

Die CVP Linth kann ihre vier Sitze halten. Cornel Aerne und Yvonne Suter schaffen die Wiederwahl, neu ins Gremium gewählt sind eher überraschend Heidi Romer-Jud und Franziska Steiner Kaufmann.

von Markus Timo Rüegg

**W**ahltag ist Zahltag. Und der Lohn für die CVP Linth am vergangenen Wahlwochenende war sicher der, dass die Partei ihre vier Sitze halten konnte. So sah man denn an der gestrigen Wahlfeier im «Älpli» in Gommiswald ausnahmslos fröhliche Gesichter. Zuvorderst natürlich die Gewählten selber.

«Heute ist der Internationale Tag der Frau. Und mit drei Frauen für vier erreichte Sitze haben wir eine Frauenquote von sagenhaften 75 Prozent!», eröffnete der zurückgetretene Kantonsrat und Wahlkampfleiter Peter Göldi seine Wahlfeier-Rede.

Damit meinte er die wiedergewählte Kantonsrätin Yvonne Suter, die innerhalb des Wahlkreises See-Gaster

mit 4962 Stimmen das beste Ergebnis aller gewählten Kantonsräte erreichte.

**«Fantastischer Lauf von 0 auf 100»** Dann natürlich Heidi Romer-Jud, Gemeindepräsidentin in Benken, die 3271 Stimmen erreichte und bei ihrer ersten Kandidatur sozusagen aus dem Stand gleich in den Kantonsrat einzog.

Genauso wie die junge Franziska Steiner-Kaufmann (Jahrgang 1992, 2917 erreichte Stimmen) aus Gommiswald, die unter anderem viele junge Wähler über die Kanäle der Sozialen Medien abholen konnte und damit aufzeigt, wie wichtig diese für einen Wahlkampf sein können. «Franziska legte einen fantastischen Lauf hin. Sozusagen von 0 auf 100», wie Göldi erwähnte.

Und vervollständigt wird das vierblättrige CVP-Kleeblatt durch den bis-

herigen Kantonsrat Cornel Aerne, seines Zeichens Gemeindepräsident von Eschenbach. «Unsere Frauenquote kann man fast nicht mehr steigern», scherzt er im Gespräch mit der «Linth-Zeitung». Er wird die nächsten vier Jahre als «Hahn im Korb» an die Kantonsrats-Sessionen reisen.

**Ein Höhepunkt in der Geschichte**

Hoch erfreut über die neue «Frauenfraktion» zeigt sich Yvonne Suter. «Ich freue mich in erster Linie, dass wir nach dem Wegzug von Erich Zoller und dem Rücktritt von Peter Göldi unsere vier Sitze halten konnten, was einen tollen Erfolg darstellt. Und dass wir jetzt drei Frauen sind, ist ein Höhepunkt in der Geschichte unseres Wahlkreises und unserer Partei.»

Tatsächlich sind auf den nachfolgenden Ersatzplätzen fünf Männer in Warteposition, wovon CVP-Linth-Prä-

sident Sandro Morelli (2792 Stimmen) als erster Ersatz die Wahl um nur 125 Stimmen verpasste.

**«Eine riesige Überraschung»**

«Natürlich hätte ich mich über eine Wahl gefreut. Es war knapp, aber ich kann mir nichts vorwerfen. Und ich gönne Heidi und Franziska die Wahl von Herzen. Wir haben unser Minimalziel erreicht. Deshalb hält sich bei mir die Enttäuschung über meine Nichtwahl in engen Grenzen» urteilt Morelli im Gespräch mit der «Linth-Zeitung».

Für Franziska Steiner Kaufmann ist ihre Wahl eine riesige Überraschung. «Weil es meine erste Kandidatur ist, habe ich wirklich nicht damit gerechnet, gewählt zu werden. Ich habe versucht, als Ausnahme die Regel zu bestätigen», scherzt sie. Und dies ist ihr tatsächlich gelungen.

## Prominente Abgewählte

Einige bisherige Kantonsräte haben am Sonntag die Wiederwahl nicht geschafft – so etwa Max Lemmenmeier, Parteipräsident der kantonalen SP. Er ist der bekannteste Abgewählte. Im Wahlkreis St. Gallen sind mit ihm sowie Karl Bürki und Etrit Hasler gleich drei SP-Kantonsräte abgewählt worden. Ein namhafter Parlamentarier, der die Wiederwahl verpasste, ist auch Felix Bischofberger. Er ist erster Ersatz bei der CVP im Wahlkreis Rorschach. Bischofberger sass seit 16 Jahren im kantonalen Parlament. Dominic Büchler, seit 2015 im Kantonsrat, erreichte mit 2118 Stimmen durchaus ein gutes Resultat im Wahlkreis Werdenberg. Es fehlten ihm aber drei Stimmen auf Parteikollege Sascha Schmid, der die Wiederwahl auf der SVP-Liste schaffte. Abgewählt wurde auch der Gemeindepräsident von Sargans: Jörg Tanner war seit 2012 für die Grünliberalen im Amt. Auch SVP-Politiker Peter Haag aus Schwarzenbach verliert sein Kantonsratsmandat. (sda)

### Die Resultate der St. Galler Regierungswahlen 2020

	Bruno Damann CVP	Fredy Fässler SP	Stefan Kölliker SVP	Marc Mächler FDP	Laura Bucher SP	Michael Götte SVP	Susanne Hartmann CVP	Zlatan Subasic Parteifrei	Beat Tinner FDP	Rahel Würmli Grüne
Amden	272	216	271	266	171	233	231	45	177	170
Weesen	208	204	172	201	154	138	183	59	144	172
Schänis	460	379	485	459	261	406	396	87	328	261
Benken	397	315	422	407	177	329	307	57	244	191
Kaltbrunn	520	401	529	509	238	452	435	98	363	294
Gommiswald	775	599	816	737	388	668	656	132	517	434
Uznach	737	683	660	713	478	452	608	127	427	504
Schmerikon	389	340	379	395	257	291	347	94	288	288
Rapperswil-Jona	3480	3543	2882	3449	2852	2135	3143	902	2410	3180
Eschenbach	1260	1005	1297	1235	674	1033	1058	232	891	774
<b>Total See-Gaster</b>	<b>8498</b>	<b>7685</b>	<b>7913</b>	<b>8371</b>	<b>5650</b>	<b>6137</b>	<b>7364</b>	<b>1833</b>	<b>5789</b>	<b>6268</b>
Übrige Wahlkreise										
St. Gallen	18 682	19 257	14 849	17 249	13 987	10 798	15 692	3880	10 616	12 428
Rorschach	5798	5574	5392	5647	4042	4763	4834	1011	3601	3315
Rheintal	8570	7757	9130	8541	6186	6640	6932	1299	6212	4237
Werdenberg	4264	4401	4538	4551	3018	3130	3234	837	4717	2540
Sarganserland	5449	4778	5537	5184	3313	4264	4249	988	5198	2830
Toggenburg	7025	6371	7842	7200	4239	6163	5934	1303	4824	3643
Wil	10 480	9419	9876	10 573	6469	7032	9225	1747	6473	5719
<b>Total Kanton</b>	<b>68 766</b>	<b>65 242</b>	<b>65 077</b>	<b>67 316</b>	<b>46 904</b>	<b>48 927</b>	<b>57 464</b>	<b>12 898</b>	<b>47 430</b>	<b>40 980</b>

Quelle: Schweizerische Bundeskanzlei, Grafik: «Linth-Zeitung»